

Amtsgänge im Internet erledigen

Chamer CSU informiert sich in Chamerau über die Möglichkeiten von E-Government

Cham. (raa) Zeit ist Geld. Diese Binsenweisheit gilt auch für Behördengänge. Um den Bürokratieaufwand zu senken und lange Warteschlangen zu vermeiden, steigen deswegen immer mehr Städte und Gemeinden auf E-Government um.

Durch den Ausbau elektronisch unterstützter Verfahren in der Verwaltung sollen effektivere Strukturen sowohl für die Behördenmitarbeiter, als auch die Bürger geschaffen werden. Das bekannteste Beispiel ist bislang die elektronische Steuererklärung, die weitestgehend am Computer erstellt und dann dem Finanzamt übermittelt werden kann. Dass durchaus mehr möglich ist, beweist seit geraumer Zeit die Gemeinde Chamerau mit der Einrichtung eines Bürgerserviceportals, das alle Bürger bequem von zu Hause aus nutzen können.

„Internet kaum mehr wegzudenken“

Die Mitglieder der CSU Cham waren im Rathaus der Regentalgemeinde zu Besuch, um sich über das Potenzial des Internet-Systems zu informieren. Bürgermeister Stefan Baumgartner erklärte dazu: „Digitale Datenübertragung ist die Zukunft. Das Internet ist im Geschäftsleben und im Alltag der Menschen kaum mehr wegzudenken.“

Die Gemeinde Chamerau entschied sich deswegen dazu, E-Government zu forcieren. Die Gäste fanden für diesen Entschluss nur lobende Worte. Aus ihrer Sicht sei es gerade jungen Menschen nicht mehr zu vermitteln, dass es für einfache Vorgänge einen Behördengang brauche. Außerdem seien die Öffnungszeiten der Rathäuser mit den vollen Terminkalendern der Bürger oft nicht mehr unter einen Hut zu bekommen. Wolfgang Brey, ge-



Wolfgang Brey und Bürgermeister Baumgartner (von links) stellten den Gästen am Computer das Bürgerportal vor.

schäftsleitender Beamter und IT-Systemadministrator, stellte das System vor und berichtete, dass einige Angebote von den Bürgern bereits gut angenommen werden. Die Leute können beispielsweise mit wenigen Klicks ein Führungszeugnis beantragen, das ihnen dann per Post zugestellt wird. Überdies sollen auch Online-Plattformen die Kommunikation zwischen der Gemeinde und den Haushalten erleichtern.

Briefwahlunterlagen online anfordern

So können Bürger bei einem Wohnungswechsel innerhalb der Kommune der Verwaltung kostenfrei die Änderung ihrer Anschrift melden. Ebenso sei es möglich, den Stand des Wasserzählers über das Portal

mitzuteilen. Außerdem seien die Wahlberechtigten schon in der Lage, online einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen anzufordern. Wie Baumgartner berichtete, haben bei der zurückliegenden Bundestagswahl bereits 250 von insgesamt 650 Briefwählern von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Datenschutz ist gewährleistet

Trotz dieser Erfolge gebe sich die Gemeinde aber immer Mühe, ihren Online-Service noch bekannter zu machen.

Brey versicherte, dass mit dem neuen Personalausweis und der eID-Funktion auch eine sichere Kommunikation und der Schutz der Daten gewährleistet seien.

Wie fortschrittlich die Gemeinde

Chamerau im Bereich der Digitalisierung ist, unterstrich Baumgartner auch noch mit dem Pilotprojekt „Siedlungsmanagement“, das in Kooperation mit den umliegenden Kommunen Runding, Arnschwang und Weiding betrieben wird. Durch Abgleichung verschiedener Datensätze, die unter anderem auf dem interkommunalen Geoinformationssystem basieren, werde digital der Leerstand in den einzelnen Orten festgestellt.

Aus der sich daraus ergebenden Trefferliste könne dann Kontakt mit den Besitzern der Immobilien aufgenommen werden, um mit ihnen geeignete Lösungsvorschläge gegen den Verfall zu erarbeiten. Die Gäste aus Cham waren sich einig, dass dieses „Werkzeug“ auch für die Stadt Cham durchaus von Bedeutung sein könne.

Genuss vom Feinsten

Musik und Essen im Gasthaus am Ödenturm

Cham. (raa) Die „Vier Unverdorbenen“ aus Neunburg vorm Wald haben am Samstagabend im restlos ausverkauften Saal des Gasthauses „Ödenturm“ beste Unterhaltung geboten. Ganz nach dem Prinzip „Weg von einer trockenen Wasserglas-Lesung, hin zu einem lebendigen Freiflug ins Nachbarland Österreich“ nahmen die Künstler ihr Publikum mit auf eine komödiantische und musikalische Reise.

Das Küchenteam des Hauses krenzte den Gästen ein Drei-Gänge-Menü vom Allerfeinsten und wurde damit deren hohen Erwartungen mehr als gerecht. Auf dem Programm standen Texte aus der Wiener Kaffeehaus-Literatur und klassische und moderne Musikstücke aus dem Land der Seen und Berge. Nach und nach steigerte sich an den Tischen die Stimmung. Je später der Abend, desto mehr wurde aus einem anfänglichen Fußwippen und

Schunkeln ein Mitsingen. Karl Stumpf – ein gebürtiger Österreicher – glänzte besonders mit seinem komödiantischen Talent. Mit seinen Gedichten und Geschichten sorgte er bei den Zuhörern regelmäßig für Lachsalven. Am Ende bekamen die „Vier Unverdorbenen“ für die gelungene Darbietung ein großes Lob. Viele Besucher gratulierten außerdem Organisatorin Gabriele Kiesel für diese Konzeptidee. „Des schreit nach mehr“ oder „Des kannstst ruhig öfter veranstalten“ lauteten die Stimmen aus den Reihen der Anwesenden.

Info

Nach der gelungenen Veranstaltung kündigte Kiesel an, dass der nächste Termin dieser Art am Samstag, 22. September, stattfinden wird. Karten sind bereits bei okticket.de erhältlich.



Es geht um die Zukunft des Landkreises: Hebammen gesucht

Cham. Der Landkreis Cham und die an den Sana-Kliniken des Landkreises Cham tätigen Hebammen ziehen an einem Strang, wenn es um die Begleitung der Mütter in der Region geht.

Die Stellen im Kreißsaal des Chamer Krankenhauses sind derzeit besetzt. Bedarf gibt es aber bei der Geburtsvor- und -nachsorge.

Landrat Franz Löffler kündigte deshalb dieser Tage unterstützende Maßnahmen an: „Die Versorgung der Schwangeren und Mütter mit qualifizierten Hebammen ist uns jede Anstrengung wert, geht es doch dabei um die Zukunft unserer Landkreisbevölkerung und einen zentralen Aspekt der Versorgung unserer ländlichen Region.“

Laut Pressemitteilung werden

zuerst Berufsrückkehrerinnen gesucht. Die Projektgruppe der Gesundheitsregion Plus des Landkreises Cham koordiniert diese Initiative.

Sie besteht aus Hebammen, dem Leiter des Gesundheitsamtes, der Koordinierungsstelle Frühe Kindheit, Vertretern der Landkreisverwaltung und der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion Plus. Löffler sagte zu, dass der Landkreis rückkehrinteressierte Hebammen beim Besuch eines Wiedereinsteigerkurses unter bestimmten Voraussetzungen finanziell unterstützen wird.

Bild: Landrat Franz Löffler und Mitglieder der Projektgruppe Hebammenversorgung der Gesundheitsregion Plus präsentieren die Stellenanzeige.

Albaner muss in Abschiebehaft

Cham. Einen 20-tägigen Gefängnisarrest hat ein 25-jähriger Mann aus Albanien am vergangenen Sonntag zwar abwenden können, dennoch muss er hinter Gitter. Beamte einer gemeinsamen Streife des Bundespolizeiviers Furth im Wald und der Polizeiinspektion Furth im Wald hatten den 25-Jährigen im Fernreisezug ALX von Prag nach München etwa auf Höhe Cham kontrolliert und dabei einen Vollstreckungshaftbefehl der Staatsanwaltschaft Heidelberg festgestellt. Wegen Diebstahls hatte das Amtsgericht Heidelberg den Südosteuropäer im August 2017 zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 Euro zuzüglich 73 Euro Verfahrenskosten verurteilt. Da der Verurteilte die Strafe allerdings nicht bezahlte, ordnete die Staatsanwaltschaft im Oktober 2017 die Vollstreckung der Haftstrafe an.

Da der Verhaftete jetzt über ausreichend Barmittel verfügte, konnte er die Ersatzfreiheitsstrafe zwar abwenden, er muss aber trotzdem hinter Gitter.

Neben dem Vollstreckungshaftbefehl hatten die Beamten nämlich auch festgestellt, dass der 25-Jährige im Juni 2017 unerlaubt nach Deutschland eingereist war und sein abschließendes Asylverfahren eingestellt wurde.

Nachdem ihm die Abschiebung drohte, tauchte er im September 2017 unter. Bundespolizisten führten deshalb den Albaner am Montagmittag dem zuständigen Richter am Amtsgericht Cham vor. Dieser ordnete die Haft zur Sicherung der Zurückschiebung an.

Noch am Montag lieferten ihn die Beamten in die Abschiebehaftanstalt Eichstätt ein.

Gerlinde Bösl gewinnt Osterpreisschießen

Cham. Gerlinde Bösl gewinnt das Osterpreisschießen der Vereinten Schützengesellschaft Cham. Ein 28,8-Teiler brachte ihr das größte Osternest. Die nächsten Osterhasen gingen an: Heiner Mühlbauer (29,0), Werner Pfeilschifter (80,0), Alois Dietl (37,7), Christian Reutlinger (105,6), Ludwig Röckl (47,6), Reinhard Müller (63,1), Theo Kienberger (101,4), Josef Daschner (122,5), Hans Kollmer (144,9) und Helga Simmel (203,9).

Chamer Zeitung

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354, 94303 Straubing, Tel. 09421/940-0, Fax 940-4390.

Geschäftsstelle und Redaktion: 93413 Cham, Rindermarkt 10, Tel. 09973/8544-0, Fax 8544-44, Schließfach 1164. Internet: www.chamer-zeitung.de, E-Mail-Kontakt Redaktion: cham@chamer-zeitung.de, E-Mail-Kontakt Anzeigen: anzeigen.cham@chamer-zeitung.de.

Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle. Verantwortlich für den Lokalteil: Wolfgang Fischer. Stellvertretende Ressortleiter: Elisabeth Geiling-Plötz und Matthias Lommer. Redaktion und Geschäftsstelle Furth: Thomas Linsmeier, 93437 Furth im Wald, Mondscheinstraße 1, Tel. 09973/84566, Fax 845666. Redaktion und Geschäftsstelle Waldmünchen: Alexandra Brückl, 93449 Waldmünchen, Böhmerstraße 1, Telefon 09972/300110, Fax 3001150.

Redaktion und Geschäftsstelle Roding: Josef Heigl, 93426 Roding, Regensburger Straße 14, Telefon 09461/914990, Fax 9149950.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. Gerald Schneider, Markus Peherstorfer (stellv.). Redakteure für Sonderaufgaben: Fridolin M. Rüb, Bernhard Stuhlfelner, Bayern und Regionales: Hannes Lehner, Ralf Lipp (stellv.). Sport: Ottmar Gugges, Peter Parzefall (stellv.). Sämtliche Straubing, Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Stefan Mühlbauer.

Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 29,20 (inkl. 7% MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 30,30 (inkl. 7% MwSt. und Postvertriebsgebühren).

Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden.

Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 0 94 21 / 9 40 64 00.

Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagsausgabe Freitag vorher 12 Uhr.

Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.



Sie verwöhnten die Gäste kulinarisch und musikalisch.